



Oberbayern-Rundspruch Nr. 36 vom 21. September 2026

Am Mikrofon: Marcus, DL8MAK

EIN PAAR MELDUNGEN AUS DEM DISTRIKT

DB0ZU – Erneuerung des Relaisstandorts auf der Zugspitze

Beim Zugspitz-Relais DB0ZU ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Am Donnerstag, 10. September, wurde der neue Aluminiumschrank für die Relais Technik auf die Zugspitze gebracht und am Standort aufgebaut.

Dem Einsatz auf knapp 3.000 Metern Höhe ging mehr als ein Jahr ehrenamtlicher Planungs-, Konstruktions- und Aufbauarbeit voraus. Der bisherige Holzschrank musste aus Brandschutzgründen ersetzt werden. Da für den besonderen Einbauplatz kein geeigneter Standardschrank verfügbar war, entwickelte das Team eine individuelle Aluminiumkonstruktion. Gleichzeitig wurde der gesamte technische Aufbau neu strukturiert und für zukünftige Erweiterungen vorbereitet.

Auch die HF-Technik wurde umfangreich überarbeitet. Die Filter wurden vermessen, neu abgeglichen und teilweise umgebaut. Für das Zwei-Meter-Band entstand ein neues Filterkonzept, das die Empfänger insbesondere besser gegen starke bandnahe Signale schützen soll.

Neu ist außerdem die Datenanbindung: Jann, DG8NGN, war beim Arbeitseinsatz

ebenfalls dabei und kümmert sich um die HAMNET-Anbindungen auf der Zugspitze. Durch einen neuen Link von der österreichischen auf die deutsche Seite steht HAMNET nun auch im Rack von DB0ZU zur Verfügung. Ein HAMNET-Einstieg in Richtung Norden ist bereits vorbereitet und soll beim nächsten Besuch in Betrieb genommen werden.

Das Zwei-Meter-Relais selbst befindet sich derzeit noch im Tal und wird technisch deutlich erweitert und modernisiert. Die neue Datenanbindung soll künftig beispielsweise ermöglichen, Rundsprüche direkt über eine Datenverbindung über DB0ZU auszustrahlen. Die Rückkehr des Zwei-Meter-Relais auf die Zugspitze ist möglichst für Oktober, gegebenenfalls für November vorgesehen.

An dem Projekt waren zahlreiche Funkamateure beteiligt:

Peter, DJ3YB, als Projektkoordinator, Planer und Dokumentator; Walter, DL8DWM, für die mechanische Ausführung und zahlreiche konstruktive Lösungen; Wolfgang, DL5MHY, für Planung und Aufbau des Aluminiumschrankes sowie die Arbeiten an den HF-Filtern; Klaus, DL7KBA, für Filtermessungen und die Mitarbeit bei Ab- und Aufbau; Udo, DB4UW, unter anderem für Abbau, Transport und Lötarbeiten; Jann, DG8NGN, für die HAMNET-Infrastruktur; sowie Severin, DL9SW, für Transport und Aufbau, die Reparatur des Antennenkabels sowie die technische Erweiterung und Modernisierung des Zwei-Meter-Relais.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Mit dem neuen Schrank und der modernisierten Technik wird DB0ZU auf Deutschlands höchstem Berg für die kommenden Jahre fit gemacht.

Über die Wiederinbetriebnahme des Zwei-Meter-Relais werden wir natürlich berichten.

vy 73 de Severin, DL9SW

Bevölkerungsschutztag - das Distrikt-Referat für Not- und Krisenfunk machte mit.

Kürzlich fand im Landkreis München der zweite Bevölkerungsschutztag des Landkreises statt. Diesmal wurde auch das Distrikt-Referat vom Landratsamt

München dazu eingeladen. Im Kreise zahlreicher Hilfsorganisationen von Feuerwehr, THW, Polizei, Wasserwacht - um nur einige zu nennen - zeigten die Funkamateure ihr mögliches Hilfsangebot im Bereich Kommunikation bei einem größeren Ausfall der Stromversorgung.

Rund um das HAM Mobil, das einen entsprechenden Blickfang darstellte, waren unter anderem AREDN-Linkstrecke, MeshCore, DMR und ein 2m/70cm-Crossband-Repeater aufgebaut. Der Betrieb erfolgte mit autarker Stromversorgung.

Die Ausrüstungen können im Freien eingesetzt werden und trotzen dort Wind und Wetter.

Die Mitglieder des Distrikt-Referates, unterstützt durch weitere Helfer, ermöglichten diesen werbewirksamen Auftritt der Funkamateure. Nicht zuletzt zeigte sich das auch durch rund zwanzig Interessenten für den soeben angelaufenen Online-Ausbildungslehrgang des OV's C18.

Dies war bereits der dritte Auftritt in diesem Jahr bei Einsätzen zu Bevölkerungsschutztagen. Begonnen hat es im Juli mit Einladungen von den Landkreisen Starnberg und Ebersberg und jetzt im September vom Landkreis München. Für eine Übung in diesem Einsatzszenarium liegt bereits eine weitere Einladung des Landkreises Dachau vor.

Insgesamt zeigt sich, dass Behörden und Hilfsorganisationen wegen der veränderten Lage verstärkt ihren Blick auf die ernsthaften Möglichkeiten der Funkamateure richten.

Bei allen Beteiligten und Helfern bedanke ich mich im Namen des Distrikts verbunden mit der Hoffnung, dass diese Übungsvorführungen nie ernsthaft zum Einsatz kommen müssen.

Alfred, DJ0GM, Distrikt-Referent für Not- und Krisenfunk in Oberbayern

Großraum-Fuchsjagd am 26. September

Wieder ist ein Monat vergangen, und die nächste Großraum-Fuchsjagd steht an:

Es wird wieder gepeilt am 26. September in der gewohnten Zeit von 13:30 Uhr bis 16 Uhr MESZ, für mobile Fuchsjäger bis 16:30 Uhr. Der Fuchs MOE sendet auf der Frequenz 145,550 MHz im 2-m-Band, MOI sendet auf 433,050 MHz im 70-cm-Band. Peilmeldungen werden bis 16 Uhr von Hans, DC5CQ, Leitstation der Großraum-fuchsjagd, weiterhin über DB0ZU auf 70 cm entgegengenommen.

Alternativ können Berichte auch über Internet (www.grossraum-fuchsjagd.de) abgegeben werden.

Im Anschluss an die Sendezeit - etwa in der Zeit von 17 bis 17:30 Uhr - werden die Daten in einer kurzen Zusammenfassung über DB0ZU bekanntgegeben.

Es gibt auch die Möglichkeit, bis zum Start um 13:30 Uhr den Sektor abzufragen unter [Anfrage Sektor](#). Damit lassen sich grobe Peilfehler vermeiden.

Wir freuen uns, wenn wieder viele Peiler mitmachen!

vy 73, Hans, DC5CQ, und das GFJ-Team

EINE MELDUNG AUS DER SCHWEIZ

Neue Website der USKA online

Die USKA hat ihre Internetpräsenz grundlegend erneuert. Andreas, HB9BLA, hat das gesamte Projekt während der letzten sechs Monate geleitet und umgesetzt. Nach dieser Entwicklungszeit ersetzt ein kompletter Neustart die alte, historisch gewachsene Plattform.

Im Zentrum der Modernisierung stehen erhöhte Sicherheit, vereinfachte Abläufe und eine automatisiert erstellte Struktur. Die Website ist nun viersprachig in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar, wobei Übersetzungen für Fachtexte über DeepL eingebunden wurden. Personenbezogene Daten sind zentral in Fairgate ausgelagert, während das eigene Rufzeichen als Benutzername für den exklusiven

Mitgliederbereich dient. Jedes Mitglied erhält zudem automatisch eine Weiterleitung. Für den Support sorgt der automatisierte Assistent Uski, welcher bei Login-Sperren und Fragen unterstützt. Die technische Betreuung nach dem Go-Live übernimmt Tayfun, HB3YPJ, als neuer Webmaster.

<https://uska.ch/de/neue-website-der-uska-online/>

SONDERCALLS AUS DEM DX-MB

Frankreich

An den Sonntagen im September und Oktober ist der Radioclub Mazirat, F4KOK, unter dem Sonderrufzeichen **TM3CF** aktiv. Die Aktivität bezieht sich auf das geografische Zentrum Frankreichs (Metropolregion inklusive Korsika und der Küsteninseln).

Kroatien

Vom 19. bis 26. September ist Colin, G3VCQ, als **9A/G3VCQ** aus der Umgebung der historischen Stadt Nin QRV. Die ehemalige Königsstadt Kroatiens liegt in einer flachen Lagune an der Adriaküste. Die malerische Altstadt misst nur etwa 500 Meter im Durchmesser.

Auch Kroatien: Bis zum 30. September ist die Sonderstation **9A10SOTA** anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des SOTA-Programms (Summits on the Air) aktiv.

Rumänien

Bis zum 30. September ist die Sonderstation **YR100RC** zum 100-jährigen Jubiläum des Radioclubs Craiova QRV. Der Radioclub gilt als der erste Radioclub Rumäniens und wurde am 18. März 1926 gegründet.

Polen

Der Radioclub Dobrzyca (SP3PDO) und Mitglieder des Clubs SP FIRAC verwenden

zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Polnischen Staatsbahnen (PKP) noch bis 30. September einige Sonderrufzeichen mit dem Suffix **100PKP**.

WAS NOCH INTERESSIEREN KÖNNTE

Neues von der Bundesnetzagentur

Die neue Liste der verfügbaren Prüfungstermine trägt jetzt das Datum 15. September, und weiterhin bietet München den 10. Oktober an, Nürnberg den 29. September.

Manche Städte sind allerdings schon einschließlich Dezember ausgebucht.

Die neue Liste der deutschen Rufzeichen hat das Datum 14. September 2026.

<http://www.bundesnetzagentur.de/amateurfunk>

Sonne ohne Flecken

Nachdem am Freitag der letzte Fleck von unserer Sonnenseite weggedreht wurde, hatten wir am Samstag eine Sonnenflecken-Relativzahl von Null. In der Liste der fleckenlosen Tage für 2026 steht damit die Anzahl 4. Am Sonntag wurde doch wieder ein ganz kleiner Fleck entdeckt, was zu $R = 11$ geführt hat, und es geht weiter mit neuen nummerierten Fleckengruppen.

AUSZUG AUS DEM DEUTSCHLAND-RUNDSPRUCH

Hallo liebe SWLs, YLs und OMs,

Sie hören den Deutschland-Rundspruch Nummer 37 des Deutschen Amateur-Radio-Clubs für die 38. Kalenderwoche 2026.

Diesmal haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Debatte um Bluebird-Satelliten von AST reißt nicht ab
- ISAR startet zwei Satelliten für die Amateurfunkbänder
- 71. UKW-Tagung: "Technik verändert sich, die Neugierde bleibt"

Hier die Meldungen:

Debatte um Bluebird-Satelliten von AST reißt nicht ab

Obwohl die US-amerikanische Regulierungsbehörde FCC dem in Texas ansässigen Unternehmen AST SpaceMobile nur die begrenzte Nutzung eines Teils der sekundären Amateurfunkzuweisung zwischen 430 und 440 MHz für Notfall-Telemetrie sowie die Ortung und Steuerung seiner Satelliten genehmigt hatte - damals stufte die FCC Störungen des Amateurfunks als "unwahrscheinlich" ein -, häufen sich die Störungsmeldungen. Wie der ICQ Amateur / Ham Radio Podcast meldet, zeigten Überwachungsdaten des SATNOGS-Netzwerks, dass AST außerhalb der Nutzungsbedingungen operiert, wobei sowohl in Nordamerika als auch in Europa Störungen des 70-cm-Amateurfunkbands gemeldet wurden. Derzeit sind drei AST-Satelliten in Betrieb, und der Start weiterer Satelliten ist geplant - ein Umstand, der bei Funkamateuren Besorgnis darüber wecke, wie sich dieses Problem mit dem Wachstum der Konstellation verschärfen werde, so ICQ Podcast weiter. Auf der angegebenen Webseite sind auch Links zu finden, die zu den Rohdaten der SATNOGS-Beobachtungsseiten führen. Darüber berichtet das DARC-HF-Referat.

ISAR startet zwei Satelliten für die Amateurfunkbänder

Isar Aerospace ist das erste kommerzielle Raumfahrtunternehmen aus Europa, das bereits bei seinem zweiten Flug erfolgreich Satelliten in die Umlaufbahn gebracht hat. Die Mission "Onward and Upward" startete am Samstag, dem 5. September, um 20:12 UTC vom eigenen Startkomplex von Isar Aerospace bei Andøya Space in Norwegen und brachte die Nutzlasten in die Umlaufbahn. Dazu gehörten zwei CubeSats, deren Frequenzen von der IARU koordiniert wurde. Die Mission selbst bewies die Fähigkeit von Isar Aerospace, Satelliten in die Umlaufbahn zu bringen. Isar Aerospace mit Hauptsitz in der Nähe von München wurde 2018 gegründet und ist mittlerweile auf über 400 Mitarbeiter an fünf internationalen Standorten angewachsen.

Die beiden ausgewählten Amateurfunkprojekte waren SpaceTeamSat1 und FramSat-1. SpaceTeamSat1 ist ein 1U-CubeSat der Technischen Universität Wien (TU Wien). Er ist mit einer Reihe von Sensoren ausgestattet. Der Prozessor führt Code aus, der von den teilnehmenden Studierenden geschrieben wurde. Junge Funkamateure und Studierende können - in Abstimmung mit der TU Wien - in Begleitung eines Funkamateurs ihren Code selbst hochladen und einplanen. Außerdem ist geplant, Zeitfenster zu öffnen, in denen der CubeSat als Umsetzer für Funkamateure dient. Der Downlink ist auf 437,395 MHz und bietet mehrere Betriebsarten. FramSat-1 ist ein von Studenten gebauter 1U-CubeSat, der entwickelt wurde, um bestimmte Satellitensubsysteme intern zu entwickeln und einen funktionsfähigen Satellitenbus zu schaffen, der eine Sonnensensor-Nutzlast tragen kann. Für die Telemetrie mit 9600 bps AX.25 G3RUH FSK wurde eine Downlink-Frequenz von 435,141 MHz koordiniert. Beide Satelliten befinden sich in sonnensynchronen Umlaufbahnen in einer Höhe von etwa 500 km. Darüber berichtet der AMSAT News Service.

71. UKW-Tagung: "Technik verändert sich, die Neugierde bleibt"

In Weinheim kamen alljährlich am zweiten Septemberwochenende viele Funkamateure zur UKW-Tagung zusammen, um sich über Neuigkeiten und Trends zu informieren. Neben dem geselligen Part am Clubhaus DL0WH mit Camping war vor allem das Vortragsprogramm mit der Händlerausstellung und dem Flohmarkt in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Weinheim Anziehungspunkt. In drei Vortragssälen erfuhren die Tagungsbesucher viel Neues.

"Wenn man von der 71. Tagung hört, das ist nicht nur eine Veranstaltung, sondern eine Institution", stellte der Weinheimer Oberbürgermeister Michael Möslang in seiner Begrüßungsrede zur Tagung fest. "Die Geschichte der Tagung reicht bis in die 50er-Jahre zurück. Heute kommen noch immer Funkamateure nach Weinheim", so Möslang. Dies sei bemerkenswert, da "in den 50er Jahren die Technikwelt noch ganz anders aussah." Sein Fazit: "Technik verändert sich - die Neugierde bleibt".

Beispielsweise ging Pieter Tjerk de Boer, PA3FWM, der Frage nach, ob man einen per 3D-Druck gefertigten Träger für gekoppelte Spulen entwerfen könne. Hier fand neue Technik ebenso Eingang wie bei Andreas Spiess, HB9BLA, der sich mit Künstlicher Intelligenz und ihrem Nutzen besonders für die Entwicklung von Software befasste. Sein Fazit: Die Geschwindigkeit zum Ergebnis motiviere enorm. So ermögliche die Anwendung von KI unerreichbare Projekte, der Mensch habe aber Wünsche und bleibe der Auftraggeber und Prüfer. Eyecatcher war indes der große EME-Portabelspiegel von Emil Bergmann, DL8JJ. Über seine EME-Erfahrungen berichtete er in einem eigenen Vortrag. Neben diesen gab es noch viele weitere Vorträge über den gesamten Tag. Eine Europapremiere konnten die Besucher am Icom-Stand erleben. Der Hersteller zeigte dem europäischen Publikum erstmals seinen neuen IC-7110 Transceiver, der kürzlich erst auf der Tokyo Hamfair vorgestellt wurde. Kenwood stellte mit seinem TM-D750 ebenfalls neueste Technik vor und zeigte passend ein neues Bluetooth-Headset mit PTT-Funktion. Zum Ende des Samstags konnte man die Exponate des Selbstbauwettbewerbs bestaunen. Es lagen acht Exponate von sieben Einreichern vor, welche die Jury zu bewerten hatte, darunter eine latenzarme Inhouse-Remote-Bedienung für den IC-7300, eine LDMOS-Endstufe und eine selbstgebaute Squeeze-Morsetaste. Der Termin der 72. UKW-Tagung steht indes auch schon fest, es ist der 10. bis 12. September 2027.

Das waren Auszüge aus dem DARC-Deutschland-Rundspruch.

Die Redaktion hatte Stefan Hüpper, DH5FFL, vom Amateurfunkmagazin CQ DL.

Vielen Dank fürs Zuhören und AWDH bis zur nächsten Woche!

Für die Einhaltung des Datenschutzgesetzes ist der Einsender der Mitteilung verantwortlich. Meldungen für den Rundspruch bitte ausschließlich an die Adresse DL0BS@DARC.DE senden.